

Gommern

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36

Für Sie vor Ort:
Manuela Langner (mla, 03 92 92/72 16,
Funk: 0177/3 16 10 36)

Service-Punkt:
Presse-Shop im Rohrteich-Center,
Karlsruher Str. 29, 39245 Gommern,
Tel. (03 92 00/5 33 59)

Schüler und Lehrer vermissen einander

Europaschule Gymnasium Gommern wertet Befragung zum Lernen Zuhause aus

Immer gut: Bewegung an frischer Luft

Tipps für ein starkes Immunsystem

Gommern (vs) • Ein starkes Immunsystem ist wichtig im Kampf gegen das Coronavirus und natürlich auch gegen andere Viren und Erkrankungen. Prof. Dr. med. habil. Eugen Feist, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie, gibt in einer Pressemitteilung Tipps, wie die eigenen Abwehrkräfte mobilisiert werden können.

„Wie schwer eine Corona-Infektion verläuft, hängt entscheidend vom Immunsystem ab. Wir sollten darauf achten, dass wir uns gesund ernähren, ausreichend bewegen, viel trinken, hinreichend schlafen und versuchen Stress von uns fernzuhalten“, wird Prof. Eugen Feist in der Pressemitteilung zitiert. Weiterhin sei eine gesunde Ernährung wichtig. So enthalten Obst und Gemüse eine Kombination aus Vitaminen und sekundären Pflanzenstoffe, die das Immunsystem stärken können. Darum solle auf eine ausgewogene Ernährung geachtet werden. Eher vermieden sollte viel Alkoholkonsum sowie Rauchen. Beides führe zu einem geschwächten Immunsystem.

Ausreichend Bewegung und Schlaf helfen

„Auch Bewegung und körperliche Aktivitäten stärken das Immunsystem“, teilt Prof. Eugen Feist weiter mit. Egal, welche Sportart, Hauptsache man komme raus. Laufen, Schwimmen oder Fahrradfahren seien Möglichkeiten. Eine Überanstrengung sollte jedoch vermieden werden.

„Es solle auch darauf geachtet werden, genug zu schlafen. Denn Schlafmangel würde sich schlecht auf das Immunsystem auswirken.“

„Patienten mit koronaren Herzkrankheiten, Lungenkrankheiten, chronische Lebererkrankungen, Krebserkrankungen, rheumatischen Erkrankungen und Störung des Immunsystems sollten sich deshalb besonders schützen“, erklärt Prof. Eugen Feist weiter in der Pressemitteilung.

Als deutschlandweiter Anbieter stationärer und ambulanter Gesundheitsleistungen habe Helios laut Pressemitteilung eine Telefon-Hotline für Anfragen rund um das Corona-Virus eingerichtet. Die kostenfreie 24-Stunden-Hotline ist unter der Telefonnummer 0800/8123 456 erreichbar.

Weitere Informationen zum Thema Corona-Virus gibt es auf der Website www.heliosgesundheits.de/corona.

Polizeibericht

Einkaufen ohne Mundschutz

Gommern (vs) • Ein Kunde weigerte sich laut Polizeiangaben am Montag, einen Mundschutz in einer Einkaufseinrichtung in Gommern zu tragen. Kurz bevor die Polizei eintraf, verließ die Person die Einrichtung. Die Polizei weist noch daraufhin, dass das Tragen eines Mundschutzes beim Einkauf Pflicht sei.

Anstrengend. Mit diesem Wort umschreiben viele Schüler der Europaschule Gymnasium Gommern das derzeitige Lernen Zuhause. Mehr als die Hälfte der Schüler nahm an einer Umfrage teil, wie das digitale Lernen läuft und welche Verbesserungen sie sich wünschen.

Von Manuela Langner
Gommern • Können wir so weiter machen oder sind Veränderungen notwendig? Diesen Erkenntnisgewinn wünschten sich die Lehrer der Europaschule Gymnasium Gommern (EGG) aus der Schülerbefragung zum Home-Schooling (Zuhause lernen). Mindestens drei wichtige Ergebnisse nehmen die Lehrer aus der Umfrage mit.

Zum Einen betrifft es das Erklären der Aufgabenstellungen. „Das macht ein Lehrer im Unterricht parallel“, sagte Katja Frentzel. Die Informatiklehrerin der EGG betreut nicht nur die Internetseite der Schule, sondern hat auch die Befragung ausgewertet.

Beim Formulieren der Aufgaben sollen die Lehrer also noch etwas konkreter werden. Das nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass die Eltern in dieser schwierigen Zeit nicht auch noch zu Lehrern werden sollen.

Der schmale Grad der Mütter und Väter, ihren Kindern einerseits zu vermitteln, dass sie die Situation gemeinsam meistern, aber zugleich auch in der Rolle des Lehrers sanft Druck bei den Schulaufgaben auszuüben, soll nicht schwieriger gemacht werden, als er es ohnehin schon ist.

Schüler wünschen sich zeitliche Orientierung

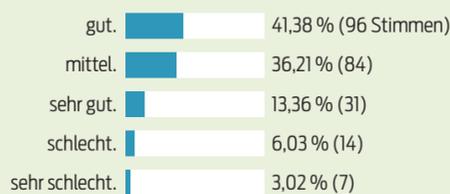
Zum Zweiten wünschen sich viele Schüler eine zeitliche Orientierung, in der eine Aufgabe geschafft werden sollte. Damit sie wie im Unterricht merken, ob sie zu langsam arbeiten oder vielleicht auch zu oberflächlich vorgehen.

Erklärvideos sind für Schüler ebenfalls ein wichtiges Thema. Neben den zahlreichen Angeboten im Internet probieren sich auch Lehrer der EGG damit aus.

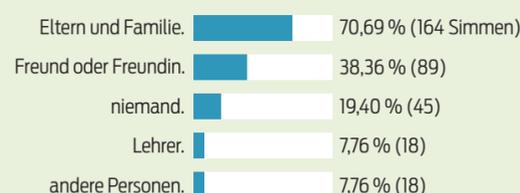
Ob Videos drehen, mit Software umgehen oder einen Klassenchat abhalten: Die Schulschließungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie und

Auswertung Schülerbefragung „Home-Schooling“

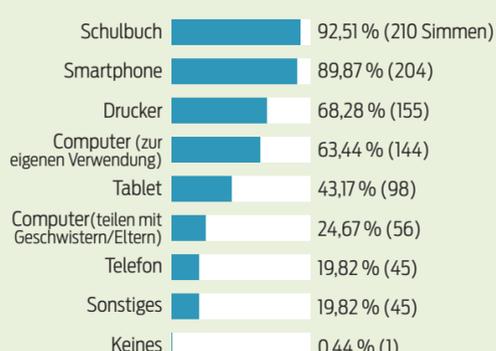
1. Die selbstständige Organisation meines Arbeitens und Lernens zu Hause funktioniert aus meiner Sicht ... (232 Stimmen)



2. Beim Lernen zu Hause unterstützen mich ... (232 Stimmen mit Mehrfachantworten)



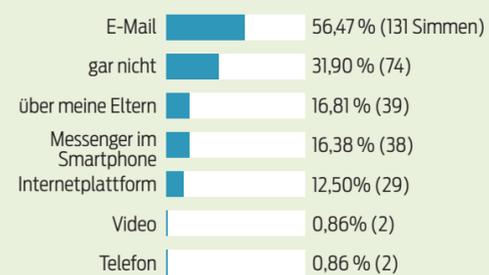
3. Folgende Geräte und Materialien kann ich derzeit für das Lernen zu Hause nutzen: (227 Stimmen mit Mehrfachantworten)



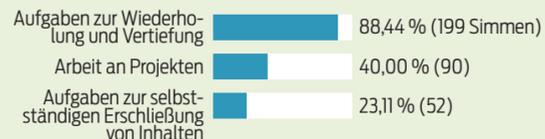
Stand: 14.4.2020

Grafik: ProMedia Barleben GmbH

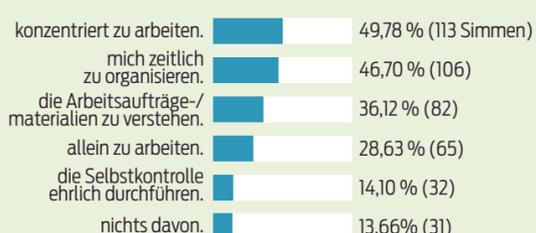
4. Mit meinen Lehrern kommuniziere ich momentan so: (232 Stimmen mit Mehrfachnennungen)



5. Für das Arbeiten und Lernen zu Hause halte ich folgende Aufgaben für gut geeignet ... (225 Stimmen mit Mehrfachantworten)



6. Besonders schwer war es für mich ... (227 Stimmen mit Mehrfachantworten)



7. In den letzten Wochen habe ich gelernt ... (229 Stimmen mit Mehrfachnennungen)



Lehrerin Katja Frentzel in ihrem heimischen Büro beim Erarbeiten von Mathematik-Aufgaben für ihre Schüler. Fotos (3): M. Langner

der digitale Unterricht von einem auf den anderen Tag haben den Lehrern vor Augen geführt, welche Aus- und Fortbildungen notwendig wären. Trotzdem zieht Katja Frentzel ein positives Fazit: „Es läuft vieles sehr gut, dafür, dass es keine Vorbereitung gab.“

Ein wichtiger Aspekt sei eine gute Kommunikation. Während das den größeren Schülern leichter fällt, haben einige der Jüngeren aufgrund der Schulschließungen vermutlich ihre ersten E-Mails geschrieben.

Bei den Mathematik-Aufgaben, denen sie den Sieben-

tklässlern stellt, setzt Katja Frentzel „Bitte um Rückmeldung“ immer mit dazu. Jeder Schüler weiß, dass er sich mit seinen Fragen stets an die Lehrer wenden kann.

„Zu unseren größten Problem gehört, dass wir kein Portal haben, bei dem wir beim Datenschutz auf der sicheren Seite sind“, sagte Katja Frentzel und wünschte sich, dass das Ministerium aktiv wird.

Viele Eltern sorgten sich, dass die Kinder und Jugendlichen den Stoff des Schuljahres nicht schaffen. Als Mutter gehe es ihr ähnlich. „Vor dem Problem stehen aber alle Schü-

ler“, sagte Katja Frentzel. Damit müssten sich die Schulen auseinandersetzen, wenn normaler Unterricht wieder möglich sei.

Als Lehrerin sieht sie die fehlenden sozialen Kontakte viel kritischer. Die Kinder und Jugendlichen könnten nicht miteinander über Dinge sprechen, die sie weder den Eltern noch den Geschwistern anvertrauen wollten. Es fehle die Interaktion zwischen Schüler und Lehrer, das Beistehen bei Problemen und das gemeinsame Erarbeiten von Stoff. „Gemeinsam in der Klasse Erfolge zu erleben und Misserfolge zu verarbeiten.“ Es fehle der Lehrer, der mal einen Tipp gibt oder lobt. Man dürfe auch nicht die Kinder vergessen, die kein einfaches Zuhause haben oder denen das Lernen nicht leicht falle und die mal zum Reden oder Trösten den Lehrer brauchen.

„Ich vermisse meine Klasse“, sagte Katja Frentzel ganz deutlich. Sie habe Tränen in den Augen gehabt, als ihr ihre Schüler zu Ostern eine sechsminütige Videobotschaft schickten. „Wir fehlen den Schülern auch.“

Das ist ein weiteres Ergebnis der Befragung: Die meisten Kinder und Jugendlichen würden lieber wieder normal zur Schule gehen.

Jüngere Schüler schreiben erste E-Mails

Sicher ist darüber hinaus: Mit Wiederholungen, wie es zu Beginn der Schulschließungen gehandhabt wurde, kommen die Schulen nicht mehr weiter. Immer das gleiche zu machen, dafür hätten die Schüler keine Motivation mehr. Deshalb haben Fremdsprachenlehrer, Bücher zu lesen aufgegeben. Die Schüler müssen dazu Fragen beantworten. In Mathematik unterrichtet Katja Frentzel inzwischen neuen Stoff und dreht Erklärvideos dazu. Später erhalten die Schüler die Lösungen.

Für die Lehrer ist das ein völlig anderes Arbeiten, als sie es gewohnt sind. „Es ist viel unbefriedigender, weil der Kontakt zu den Schülern fehlt.“ Für sie stehe fest: „Ich bin kein Freund davon, Schule nur noch digital abzuhalten.“ Allerdings könnten die jetzt gesammelten Erfahrungen später nützlich sein, beispielsweise wenn Schüler aus Krankheitsgründen längere Zeit nicht zur Schule kämen und der Unterricht digital fortgesetzt werden könnte.

Die Glücksfee wählt wieder Leitzkau aus

Adolf Rohde gewinnt im Wochenendrätzel der Volksstimme Präsentkorb

Leitzkau (mla) • Die Glücksfee ist derzeit in Leitzkau zuhause. Adolf Rohde ist innerhalb kurzer Zeit der zweite Gewinner eines Präsentkorbes der Volksstimme. Er hatte das große Kreuzworträtsel in der Wochenendbeilage der Volksstimme richtig gelöst und seine Antwort eingeschickt. Dass er zu den Gewinnern zählte, berichtete ihm seine Schwester aus Magdeburg am Telefon, die die Zeitung an diesem Sonnabendmorgen eher aufgeschlagen hatte. „Du stehst in der Volksstimme“, teilte sie ihm mit. Wenn ihm Haus, Hof und Tiere die Zeit lassen, dann löst Adolf Rohde das große Rätsel gerne, ohne allerdings jedes Mal die Lösung einzuschicken. Umso größer war seine Freude, dass es mit dem Gewinn geklappt hat. Der Präsentkorb bietet viele leckere Ostprodukte.



Adolf Rohde aus Leitzkau gewann beim Wochenendrätzel den Präsentkorb der Volksstimme.



Kleine Gedankenstütze

Welchen großen Wert eine intakte Natur hat, führt nicht zuletzt die Coronavirus-Pandemie und ihre Folgen vor Augen. Glücklicherweise ist, wer Spazieren gehen oder eine Radtour unternehmen kann. In Gommern erinnern unter anderem beim Heidegarten und Aussichtsturm am Kulk kleine Zettel daran, dass Müll nichts in der Natur zu suchen hat.